

TEST 921

SEGELBOOTE

von Roland Duller

LAGO 26 K

Rumpflänge:	7,95 m
Breite:	2,50 m
Tiefgang (Hubkiel):	0,40–1,80 m
Gewicht:	780 kg
Großsegel:	16/21 m ²
Fock:	12,6 m ²
Code 0:	36 m ²
Gennaker:	48/55 m ²

PREIS: ab € 53.736,-
(exkl. Segel, inkl. MwSt.)

STANDARDAUSSTATTUNG

Schoten und Fallen, Bartels Fockroller unter Deck, Beschläge von Holt Marine Racing, Ruder und Schwert (Karbon-Glasfaser in Sandwich), Ruderkopf aus Alu, Pinne aus Holz, Karbon-Ausleger, Karbon-Rigg und -Gennakerbaum, Topplicht, Ankerkasten mit Deckel, Teak-Scheuerleiste

EXTRAS (AUSWAHL):

Hubkiel:	3.900,-
Lazybag und -jack:	460,-
Antifouling:	1.164,-
Sichtkarbon auf Kajüte:	1.900,-
Teakdeck:	6.890,-
SeaDeck-Belag:	3.240,-
North-Touringgroß Crosscut:	1.782,-
North-Touringfock Radialcut:	1.230,-
Racing-Groß (Xi/3Di):	4.138/5.632,-
Racing-Fock (Xi/3Di):	1.926/2.457,-
Gennaker (48/55 m ²):	2.429/2.836,-
Code 0 (Xi-Helix) komplett:	3.747,-

Info: Championships Yachting GmbH, 7100 Neusiedl am See
Tel.: 0664/546 87 69,
E-Mail: office@championships.at,
www.lago26.com

Gezähmtes Biest

Massentauglich. Lago-Mastermind Hans Spitzauer hat der Schwert-Lago eine Kielversion zur Seite gestellt, die beim Test am Mattsee in vielen Belangen überraschte

Der Erfolg eines Bootes hängt von vielen Faktoren ab. Selbst in der schmalen Nische der Daysailer ist die Bandbreite möglicher Eigenschaften derart groß, dass deren Gewichtung den Ausschlag gibt, ob ein Modell potenziell interessant ist oder eben nicht. Diese Erfahrung machte auch Hans Spitzauer, Erfinder der Lago 26 (Test in YR 5/15). Seine Neuinterpretation des Jollenkreuzers gilt als exzellent segelnder, cool designer Daysailer mit Wow-Effekt. Die Lago kann wahlweise mit Cruising- oder Racing-Segelgarderobe ausgestattet werden, richtet sich aber dennoch an eine kleine, nämlich ziemlich sportliche Zielgruppe. Grund: Bislang war sie ausnahmslos mit Ballastschwert erhältlich. Sie kann also kentern – und tut das bei unsachgemäßer Handhabung auch. Dieser Umstand schreckte weniger versierte Segler ab. Wer will schon mit Kind und Kegel unfreiwillig baden gehen, fantastische Segel-eigenschaften hin, lässiges Aussehen her.

Daher fasste der Weltmeister und fünffache Olympiateilnehmer Spitzauer nach reiflicher Überlegung den Entschluss, die Lago 26 auch mit Hubkiel anzubieten. Dieser hat einen schlanken Karbonschaft sowie eine 140 kg schwere Bombe und lässt sich zu Transportzwecken via Hebe-mechanismus hochziehen; im Wasser klappt das auch mit der Trapezeinrichtung. Angenehmer Nebeneffekt: Durch den Wegfall des Schwertkastens hat man nun im Bereich des Niedergangs und in der Kajüte mehr Platz.

Die solcherart gewonnene Kentersicherheit dürfte ganz wesentlich zur Verbreitung der Lago 26 K auf den europäischen Seen beitragen. Spitzauer denkt sogar einen Schritt weiter und hat nach den Testfahrten im Herbst eine optionale Selbstwende-fock entwickelt, die ohne Schiene auskommt und über ein gewichtssparendes Leinensystem geschotet wird. Ein kluger Schachzug, der den potenziellen Kundenkreis um die Gruppe der Solosegler erweitert.

Segeln ist Wahrheit

An Bord gehen, auslaufen, Segel setzen – sofort fällt auf, dass sich die Lago 26 K anders anfühlt als ihre kippelige Schwester. Alles wirkt stabiler, gutmütiger und dieser Eindruck verstärkt sich mit jedem zurückgelegten Meter. Beim Test am Mattsee wehte es mit acht bis 13 Knoten, wobei Richtung und Stärke stark wechselten – ideale Test-Bedingungen. Obwohl wir nur zu zweit unterwegs waren, herrschte ruhige Entspannung an Bord; wer (wie der Autor) mit der Schwertversion gut vertraut ist, kann darüber nur überrascht sein. Trotz der sehr wechselhaften Verhältnisse war es nicht notwendig, die Großschot permanent aus der Hand zu fahren, da die Reaktion auf Böen ungleich gemächlicher erfolgt. Anders gesagt: Die Lago 26 K verzeiht Fehler aller Art bis hin zur groben Unachtsamkeit und hebt damit deren Alltagstauglichkeit auf ein bisher ungekanntes Niveau.

Die Testyacht war mit einer Cruising-Garderobe – Groß ohne Squaretop, Stan-

dardfock, einfaches Achterstag – ausgestattet. Sie lag an der Kreuz ausbalanciert am Ruder und sollte im Idealfall möglichst flach gesegelt werden. Für sportlich Ambitionierte stehen bis zu zwei Trapezeinrichtungen zur Verfügung. Das Umsetzen von Druck in Geschwindigkeit fühlte sich im Vergleich mit der Schwert-Lago identisch an, das Verhalten in der Böe war aber wesentlich angenehmer, da die Krängung nicht so radikal erfolgte. Das wiederum erleichtert die Großschotarbeit, weil mehr Zeit zum Reagieren bleibt.

Die Kombination aus den Tugenden einer Jolle und der Sicherheit eines Kielboots verleiht auch dem Segeln unter Gennaker einen besonderen Reiz: Was Beschleunigung und Angleiten betrifft, liegen Kiel- und Schwert-Lago gleichauf, wenn es spitz wird, tun sich hingegen Unterschiede auf. Die gutmütige Kielversion krängt nur moderat und damit hat man mehr Zeit zum Abfallen; beschleunigen tut sie hingegen wie eine Jolle und so ist man ruckzuck im Gleitmodus. In

Zahlen ausgedrückt: Bei 10 Knoten Wind erzielten wir raumschots 7 Knoten, bei 13 Knoten Wind zwischen 9 und 10 Knoten.

Der Vollständigkeit halber zum Schluss noch ein Blick auf die ersten Auftritte der Lago 26 K auf den Regattabahnen: Bei der Centomiglia am Gardasee belegte sie nach ORC über alle Klassen den 3. Platz, beim Blauen Band am Balaton sicherte sie sich den Klassensieg und war sogar schneller als die ebenfalls teilnehmende Schwert-Lago. Topp speed der Lago 26 K auf der Raumen: 18 Knoten. Kiel- und Schwertversion segeln also de facto auf Augenhöhe.

Resümee

Die Lago 26 K war längst überfällig. Sie kombiniert das exzellente Segelverhalten der Schwert-Version mit dem Komfort und der Sicherheit eines Kielbootes. Die neueste Option erlaubt auch eine Selbstwende-fock, womit ein weiterer Schritt in Richtung familientaugliches Freizeitboot und breitere Zielgruppe getan wurde. ■

Vielseitig. Die Lago 26 K kann mit der Cruising-Garderobe solo gesegelt werden. Für Leistungsorientierte gibt es mehr Segelfläche und Doppeltrapez

Erkennungsmerkmale. Durch die Einkerbung im Kajütdach kann der Hubkiel beim Transport gezogen werden. Im Cockpit fehlt der Schwertkasten